



Pflanzenschutzbulletin Beeren Mittelland

Nr. 2/2019

Versanddatum: 15.04.2019

Hiermit erhalten Sie das zweite Beeren-Bulletin im 2019. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik. Das Bulletin kann durch die beteiligten Kantone und durch das FiBL mit regionalen Informationen ergänzt werden. Die speziellen Hinweise zu Bio-Anbau sind *kursiv* hervorgehoben. Allgemeine Hinweise auf der letzten Seite unbedingt beachten.

Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Hinweise Beerenobst](#)
2. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
3. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
4. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
5. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
6. [Termine und Hinweise](#)

Vegetation

Durch das weitgehend milde und sonnige Wetter seit Februar ist aktuell weiter ein um ca. zwei Wochen verfrühter Vegetationsstand im Vergleich zum Mittel der Jahre vorhanden, etwa gleich, wie 2017.

Winterfrostschäden sind bislang weder in Erdbeeren noch in Strauchbeeren festzustellen. Inwieweit die Spätfröste vom Wochenende, vor allem westlichen Mittelland, zu Schäden führten, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Bilder:

Links nach rechts Erdbeeren unverfrüht,

Erdbeeren verfrüht mit Vlies,

Herbsthimbeeren teilweise schon kurz vor Blüte

Kulturtechnik und Pflanzenschutz Beerenobst

Erdbeeren - Situation

Mittlere bis frühe Lagen: bei Doppelabdeckung ist die Vollblüte erreicht, bei Einfachverfrühung mit Vlies Beginn Blüte bis Vollblüte. Die Freilandbestände ohne Verfrühung sind noch meist vor der Blüte, bzw. beim Blütenschieben. (s. Bilder oben)

Erdbeeren – Kulturtechnik

Verspätung mit Stroh: die Pflanzen auf strohverspäteten Feldern sollten jetzt, nach der Kälteperiode, freigelegt werden. Bei bedecktem Wetter freilegen!

Stroheinlage (bei Verfrühung): Der richtige Termin für die Stroheinlage (8-10 t/ha) ist gegen Ende der Blütezeit, bevor die Früchte schwer werden und auf den Boden gelangen. Der ideale Zeitpunkt ist in frühen Jahren schwierig abzuschätzen, solange die Gefahr von Bodenfrösten besteht. Die Stroheinlage erfolgt zuerst in den Frühsorten, wenn sich die Blütenstände mit den sich entwickelnden Früchten absenken. Vor der Stroheinlage Schneckenbekämpfung durchführen.

Das Stroheinlegen bei der Erdbeerkultur verhindert das Verschmutzen der Früchte und die Infektion mit Krankheiten, wie Lederfäule oder Colletotrichum, die vom Boden über Regenspritzer verbreitet werden. Die Wasserverdunstung wird verringert.



Bild: je nach Blütezeit der einzelnen Sorten kann der Termin der Stroheinlage angepasst werden

Abdeckungen/Verfrühung

Vorsicht bei warmen Tagen: Bei sonnigem Wetter entstehen unter der Abdeckung schnell Temperaturen, die zu Hitzestress und Ertragsminderung führen. Ideal für die Erdbeerpflanze sind Temperaturen von 20 bis 25°C und eine Luftfeuchtigkeit von maximal 70%.

Bei Doppelabdeckungen (Vlies/Lochfolie) die Folie ab Blütebeginn besser abnehmen. Vliesabdeckungen können noch bis Blühbeginn (5% Blüte) auf den Kulturen bleiben. Die Abdeckungen aus Vlies (ca. 20g/m²) oder Hagelnetz sind ab Blüte mindestens tagsüber abzunehmen, um eine ausreichende Bestäubung der Blüten durch Insekten zu garantieren.

Vlies noch am Feldrand belassen, da weitere Frostereignisse nicht auszuschliessen sind und das Risiko für Bodenfrost besonders nach der Stroheinlage erhöht ist.

Düngung: beim Fruchtansatz sollte die zweite Düngergabe (Nachdüngung) erfolgen. Sollwert im Boden bei N_{min}-Probe ist 60 kg N/ha. Bei wüchsigen Beständen erst nach N-min-Bodenprobe düngen, um Überversorgung zu vermeiden.

Der **Bewässerungsbedarf** ist an schönen Tagen vor allem bei Substratkulturen hoch – Funktion der Anlagen kontrollieren. Trockenstress gilt es in dieser Phase zu vermeiden.

Für die Ernte im Anschluss an die Normalernte mit **Terminkulturen** jetzt Pflanzung vorbereiten. Von der Pflanzung zur Ernte vergehen rund 7-8 Wochen. Als Pflanzmaterial eignen sich in erster Linie starke Frigopflanzen der Sortierung A+ oder grösser (stehen im Bioanbau nicht zur Verfügung) oder Traypflanzen. Eine flächige Bewässerung sofort nach der Pflanzung vorsehen. Um einen guten Anschluss an die Ernte der Vorkultur zu erhalten, empfiehlt es sich, den Pflanztermin der nachfolgenden Terminkultur auf den Blühbeginn der Vorkultur zu setzen.

Bei **remontierenden Erdbeeren** (z.B. Murano, Favori, Evie 2, Mara des Bois, Eve Delight), die im Frühjahr gepflanzt wurden, sollten die ersten Blütenstände entfernt werden, damit die Pflanzen besser bestocken. Etwa ab dem zweiten grossen neugebildeten Blatt können die Blüten dann belassen werden. Bei schwachen Pflanzen eventuell nochmals einen Satz Blüten entfernen.

Erdbeeren – Pflanzenschutz

Rechtzeitig mit der Bekämpfung gegen Botrytis und Fruchtfäulen beginnen, ab Vorblüte und spätestens ab Blühbeginn. Dabei die Anwendungsaufgaben (Dosierung, maximale Anzahl Behandlungen pro Wirkstoffgruppe, Parzelle und Jahr) beachten. Spezifische Botrytis-Fungizide im Sinn der Anti-Resistenz-Strategie zielgerichtet einsetzen. Zuwachs schützen.

Beachten Sie unbedingt die **vorbeugenden Massnahmen** gegen Botrytis:

- Regenschutzfolien einsetzen, trocken kultivieren
- Rechtzeitig mit Fungizidbehandlungen beginnen, siehe oben
- unter Abdeckungen ausreichend lüften (Tunnel, Vlies etc.)
- befallene Früchte laufend aus dem Feld entfernen (nicht am Feldrand entsorgen!)
- Wirkstoffgruppen abwechseln (siehe Tabelle und neue Farbcodes in der PSM-Liste, gleiche Farbe bedeutet gleicher Wirkungsmechanismus, also Wirkstoffgruppe wechseln!) auch
- Felder mit deutlichem Befall nicht mit Botrytiziden behandeln wg. Resistenzbildung

Folgende **Mittel gegen Botrytis** stehen zur Verfügung (Mittel mit Vollwirkung):

Wirkstoffgruppe (fett) Handelsname (Wirkstoffe)	max. Anzahl Anwendungen	Wartefrist in Tagen	Farbcodes**	
Anilinopyrimidine				
Frupica SC (Pyrimethanil)	1	14		
Pyrus 400 SC (Pyrimethanil)	1	14		
Papyrus, Espiro (Pyrimethanil)	1	14		
Dicarboximide				
Baldo, Driza WG (Iprodion)	1	14		
Anilinopyrimidine+Phenylpyrrol				
Switch, Avatar, Play (Cyprodinil, Fludioxonil)	2	14		
SDHI / SDHI+Strobilurine				
Moon Privilege (Fluopyram)	2	14		
Moon Sensation * (Fluopyram, Trifloxistrobin)	2	14		
Hydroxyanilide				
Teldor (Fenhexamid)	2	3		
Prolectus (Fenpyrazamin)	2	1		
Phenylpyrrol				
Saphire (Fludioxonil)	2	3		
Lebende Organismen				
Amylo-X (Bacillus amyloliquefaciens)	keine	0		

(* bei Moon Sensation den Einsatz anderer Strobilurine gegen Mehltau beachten, Resistenzgefahr)

** Produkte mit gleicher Farbe gehören zur gleichen Wirkstoffgruppe. Die Anzahl Behandlungen pro Wirkstoffgruppe ist beschränkt.

Nach Regenfällen sind die Präparate mit einer Tiefenwirkung (lokalsystemisch oder systemisch) einzusetzen, z.B. Frupica SC, Papyrus, Moon Privilege, Moon Sensation oder Switch. Zur Frucht-reife hin sind dann eher Mittel wie Teldor und Prolectus möglich.

Bei Teldor unbedingt beachten, dass die neue Zulassung mit 3 Tagen Wartefrist sich auf die neue Konzentration von 0,15% bezieht, auf alten Packungen ist dies evtl. noch anders angegeben!

Erdbeermehltau ist besonders auf anfälligen Sorten (‘Lambada’, ‘Darselect’, ‘Elianny’, ‘Malling Centenary’, ‘Elegance’, ‘Elsanta’), und warmer Witterung, bzw. im geschützten Anbau zu beachten, sowie in Feldern mit Befall im Vorjahr. Hier sollte **evtl. schon vor der Blüte** gegen Mehltau behandelt werden. Die Liste der zur Bekämpfung des Pilzes bewilligten Mittel ist lang. Neu ist das Produkt Dagonis gegen Mehltau zugelassen mit Wartefrist 7 Tage.

Zur Blüte kann Moon Sensation oder Moon Privilege mit seiner Mehrfachwirkung auf Mehltau, Blattflecken und Botrytis zum Einsatz kommen. Zudem können Flint, Tega F und Systane C (vor

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, ZH und FiBL

Blüte!) mit einer Doppelwirkung gegen Mehltau und Blattflecken (**Gnomonia**) angewendet werden. Auch eine **Gnomonia-Bekämpfung** ist unbedingt vor der Blüte zu beginnen, v.a. in Feldern mit Abdeckung (Vlies/Folie) und dementsprechend hoher Luftfeuchte und hohem Infektionsdruck!

Xanthomonas- Eckige Blattflecken: Unbedingt auf Befall kontrollieren!

In einzelnen Feldern ist ein Befall mit *Xanthomonas* festzustellen. Aus diesem Grund sollten die Felder unbedingt kontrolliert werden. Behandlungen mit Kupferprodukten sind vor der Blüte noch möglich.

Der Befallsdruck mit **Blattläusen, Blütenstecher, Spinnmilben und Thrips** ist laufend durch Kulturkontrollen zu überwachen.

Zu kontrollieren sind insbesondere die Parzellen im Tunnelanbau, die im letzten Spätsommer/Herbst oder in diesem Frühjahr noch nicht gegen Spinnmilben behandelt worden sind. Kontrolle auf Spinnmilben am Anfang auf den Unterseiten der ältesten Blätter vornehmen, aber die Spinnmilben sind jetzt auch bereits auf den jungen Blättern zu finden. Für eine Behandlung gegen Spinnmilben sollte es ausreichend warm sein. Die Tiere wandern dann auf junge Blätter, die mit der Pflanzenschutztechnik meist besser erreicht werden können, als die alten Blätter.

Beim Einsatz von Alanto (oder Pyrethroiden in nicht IP-Betrieben) gegen Blütenstecher werden Eulenraupen miterfasst.

Herbizidbehandlungen vor der Blüte abschliessen, jedoch flächige Anwendung aggressiver Mittel vermeiden oder nur bei stärkerem Befall mit Problemunkräutern anwenden. Vorauflaufmittel möglichst in Zwischenreihenbehandlung ausbringen und so eine Schwächung der Erdbeerpflanzen durch die Applikation vermeiden. Grosse Unkrautbüschel rausziehen/hacken und Bodenherbizide vor Niederschlägen ausbringen.

Herbizid-Behandlungen ab Blüte führen zu unerlaubten Rückständen. Ab Blühbeginn sind nur noch Essigsäure, Basta S/150, Paloka, Diquat, Reglone (Abbrennmittel, kein Kontakt zur Kultur!) und Lenacil/Spark zugelassen. Alle anderen Herbizide (auch Gräsermittel) sind nur vor Blüte und nach Ernte zugelassen!

Pilzkrankheiten in Bio-Erdbeeren:

Gegen *Botrytis* stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Der Druck durch *Botrytis*- und Fruchtfäulebefall wird am wirkungsvollsten durch **vorbeugende Massnahmen** reduziert (geschützter Anbau, Sortenwahl, gut durchlüftete Bestände, zurückhaltende Stickstoffdüngung, Bewässerungsführung, Stroheinlage). Über die Wirkung der bewilligten vorbeugend einzusetzenden Produkte, wie Vacciplant (Laminarin), welches die natürlichen Abwehrkräfte stärken soll, Amylo-X, ein Produkt auf der Basis von *Bacillus amyloliquefaciens* subsp., sowie Prestop (Produkt aus Bodenpilz) oder Serenade ASO gibt es noch keine aussagekräftigen Praxiserfahrungen. Deshalb empfiehlt es sich, bei der Anwendung ein ausreichend grosses unbehandeltes Kontrollfenster zur Wirkungsüberprüfung auszuscheiden. Die Beratung nimmt gerne Rückmeldungen über die Erfahrungen entgegen.

Erdbeermehltau kann vor der Blüte mit Netzschwefel und in der Nachblüte mit Armicarb oder Vitisan (Kalium-Bicarbonat) oder Vacciplant (Laminarin) vorbeugend bekämpft werden.

Schädlinge in Bio-Erdbeeren:

Spinnmilben und Blattläuse können mit Kaliseifen und/oder Pyrethrin (wirkt auch gegen Wickler) reguliert werden, Im geschützten Anbau gelangen gegen Spinnmilben und Blattläuse Nützlinge zum Einsatz.

Gegen Thripse und Blütenstecher stehen Spinosad-Präparate (Audienz, Spintor) zur Verfügung. Bei starkem Auftreten von Acker- und Nacktschnecken können vor der Stroheinlage Eisenphosphat-Präparate ausgebracht werden.

Strauchbeeren – aktuelle Situation

Vollblüte bei den Stachelbeeren und bei den meisten roten Johannisbeeren.

Bei den Himbeeren sind die Herbsthimbeeren für die Frühjahrsernte am weitesten entwickelt, sie beginnen vereinzelt zu blühen. Bei den Brombeerruten ist der Austrieb auf gut 5 cm fortgeschritten.

Bei den Heidelbeeren aktuell beginnende Blüte bei frühen Sorten und in frühen Lagen.

Jetzt ist gut ersichtlich, welche **Frostschäden** die Himbeeren und Brombeeren oder Heidelbeeren erlitten haben. Die geschädigten Ruten oder Knospen zeigen keinen oder nur einen zögerlichen Austrieb.



Bild: seitliche Fruchtnetze bei den Himbeeren nächstens montieren

Strauchbeeren Kulturmassnahmen

Ruten von Him- oder Brombeeren mit Frostschäden (kein oder zögerlicher Austrieb) jetzt ausschneiden. Verbleibende Ruten anheften/fixieren, soweit noch nicht geschehen.

Die vertikalen Netze zur Stützung der Fruchttriebe bei **Sommerhimbeeren** und Herbsthimbeerruten zur Frühsommerernte sollten in den kommenden zwei Wochen aufgehängt sein (siehe Bild). Zu spätes Aufhängen führt oft zur Beschädigung der Fruchttriebe.

Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt für **Neupflanzungen von Himbeeren aus long canes** (1. Staffelernte) und **überwinterte Grünpflanzen**. Mit der Pflanzung frischer Topf-Grünpflanzen noch zuwarten, bis die Gefahr von Nachfrösten vorbei ist.

Dämme der geplanten Neupflanzungen rechtzeitig anlegen, d. h. 3 Wochen vor der Pflanzung damit der Boden sich ausreichend setzt. Pflanzungen in frische, weiche Dämme sind zu vermeiden. Bei den long cane Kulturen ist es wichtig, dass die Wuzelballen zur Feinwurzelbildung schnell einen guten Bodenschluss haben (Einwässern) und mit verfügbarem Stickstoff versorgt sind. Bei der Höhe der Stickstoffgabe ist zu berücksichtigen, mit welchen Nähstoffvorräten die Pflanzen geliefert wurden, welche Gehalte im Damm enthalten sind, und wie wüchsig die gewählte Sorte ist. Sollwert im Boden bei N_{\min} -Probe ist mindestens 60 kg N/ha. Bei tieferen Werten sind Zusatzgaben in fester und/oder flüssiger Form angebracht.

Bei den bestehenden Kulturen sind die Neutriebe bis etwa Anfang Ernte zu entfernen. Die Junggruten der Sommerhimbeeren können jetzt noch entfernt werden, bei **Herbsthimbeeren** vereinzeln/selektieren, je nach Anbausystem und Beetbreite.

Neuanlagen Johannis-/Stachelbeeren

Als Haupttriebe möglichst nur gerade Triebe verwenden und diese an die Pflanzstäbe (z.B. Tonkinstäbe) heften und deren Spitzen von Konkurrenz-Austrieben freistellen (Ausknospen).

Strauchbeeren - Pflanzenschutz

Vereinzelt wurden in Himbeeren hohe Populationen von Spinnmilben beobachtet. Auch Blattläuse (besonders in Johannisbeeren) sind bei trocken-warmem Wetter gut zu kontrollieren.

In allen Strauchbeeren die Behandlungen gegen Spinnmilben möglichst vor der Blüte abschliessen.

Bei **Johannisbeeren** ist vorbeugend Colletotrichum (Mondscheinigkeit) mit den Wirkstoffen/Produkten Dithianon (Delan WG, vor Blüte), ab Blühbeginn mit Switch oder mit Strobilurinen bei Befall im Vorjahr zu bekämpfen, da jetzt die Wartefristen der Mittel noch kein Problem darstellen. Die letzte der 2-4 Behandlungen sollte beim Rotfärben der ersten Beeren erfolgen. Gegen den Johannisbeerglasflügler die Pheromonfallen (Isonet Z) jetzt aufhängen. Die Gerüst- und Jungtriebe an Johannis- und Stachelbeerhecken sind vor **Blattlausbefall** zu schützen. Kontrolle der Trieb-

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, ZH und FiBL

pitzen wichtig! Es wurde bereits früh Befall festgestellt. Die Anwesenheit von Ameisen ist ein guter Hinweis auf Lausbefall. Allenfalls reicht eine lokale Behandlung der Triebspitzen mit bewilligten Blattlausmitteln aus.

Bei den **Stachelbeeren** die Bekämpfung des Echten Mehltaus (Stachelbeermehltau) konsequent weiterführen. Schwefelpräparate, Difenconazol (Slick) und Captan (Systhane C WG, Duotop Plus) sind nur vor der Blüte zugelassen. Setzen Sie ab jetzt regelmässig Mehltaufungizide ein. Die meisten Mittel, wie Systhane Viti, Topas, Legend, Amistar, Strobby haben 3 Wochen Wartefrist. Flint und Tega haben 2 Wochen Wartefrist.

Brombeeren, Himbeeren: Austriebsbehandlung gegen Milben (Brombeermilbe, Himbeerblattmilbe): Bei Befall im Vorjahr ist eine Austriebs-Behandlung mit Schwefel empfeh-

lenswert. Später sind die Milben kaum bekämpfbar. Details dazu siehe Bulletin Nr.1. Eine Behandlung bei warmen Temperaturen nur in den frühen Morgenstunden oder Abendstunden ausbringen, um Verbrennungen zu vermeiden und die höhere Luftfeuchtigkeit auszunutzen.

Bei den **Brombeeren und Himbeeren** sind Rutenkrankheiten vor der Blüte mit Flint und Tega zu behandeln und **Botrytis** ab Blühbeginn mit den Mitteln Frupica SC, Papyrus, Pyrus 400 SC, Switch, Baldo, Moon Sensation und/oder Teldor zu behandeln. Teldor hat dabei 1 Woche Wartefrist und die anderen Mittel 2 Wochen.

Flint und Tega (Trifloxystrobin) haben eine Wirkung auch gegen den **Rostpilz**, der zum Teil bereits früh die Blätter befällt. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Als alternativer Wirkstoff gegen **Rostpilze in Himbeeren** ist Difenconazol (SSH-Mittel Slick, Difcor 250 SC, SICO) vor Blüte oder Moon Sensation mit 2 Wochen Wartefrist zugelassen.

Herbizid in Strauchbeeren, wenn starker Besatz mit stehenden Unkräutern (15cm Höhe) vorhanden ist, dann mit Glufonsinate (Basta S, Paloka) behandeln oder bei „sauberen“ Anlagen mit keimenden oder sehr kleinen Unkräutern mit Voraufmitteln auf feuchten Boden behandeln. Gegen Gräser mit Gräsermitteln (Fusilade max, Gallant, Agil) behandeln und bei Queckenproblemen diese hoch genug dosieren.

Frostspanner in Heidelbeeren

Kontrolle bei Blühbeginn durchführen! Als einziges Mittel ist für Bio und IP Pyrethrin (Parexan N, Sepal, Pyrethrum FS) zugelassen, (bienengefährlich, SPE-3-Auflagen beachten)

Triebsterben Heidelbeeren

Triebe, die jetzt absterben, schwarz werden, möglichst umgehend ausschneiden und entfernen. Meist ist Godronia hier die Ursache. Behandlung dann nach Ernte mit Captan einplanen.

Krankheiten und Schädlinge in Bio-Strauchbeeren

Ruten- und Wurzelkrankheiten mit indirekten Massnahmen vorbeugen (Drainage, Dammkulturen mit gut ausgereiftem Kompost, Sortenwahl, Witterungsschutz, Bestandesführung etc.)



Befall mit Blattläusen oben und Blattlaus unten bei Johannisbeere



Gegen Echten Mehltau an Himbeeren und Brombeeren: Armicarb (nur in Freilandkulturen). In Ribes-Arten, gegen die Blattfallkrankheit: Kupfer (Vorblüte oder Nachernte, max. 2kg metallisches Kupfer/ha/Jahr), gegen echten Stachelbeermehltau: Netzschwefel (Vorblüte/Nachernte) sowie Armicarb (nur im Freiland). Gegen Blattläuse an Jungtrieben: Kaliseife oder Pyrethrin (bienengefährlich, SPe-3-Auflagen beachten)

Gegen Frostspanner in Heidelbeeren: Pyrethrin (bienengefährlich, SPe-3-Auflagen beachten).

Holunderblattlaus: Neem ist dieses Jahr bei Holunder wieder zugelassen.

Veranstaltungen, Hinweise

Donnerstag 25. April 2019 Tunneltag Köln-Auweiler (Programm in der Anlage)

23. – 28. Juni 2019



ISHS

XII RUBUS & RIBES Symposium 2019

June, 23-25 | Pre-Symposium Tour Germany - Switzerland

June, 25-28 | Congress in Zürich, Switzerland

www.rubusribes.agroscope.ch

Hinweise:

- **Neue Norm für biologisch abbaubare Mulchfolien – interessante Neuigkeiten**
Lesen Sie zum Thema den **Artikel im Anhang** zu diesem Beeren-Bulletin
- **Agroscope** sucht freiwillige Teilnehmer um den **Einsatz von Kalk gegen die Kirschesigfliege** zu testen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Camille Minguely, 079 741 05 08, camille.minguely@agroscope.admin.ch

Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die "[Pflanzenschutzmittelliste Beeren](#)" der Agroscope (Agroscope Transfer Nr. 263 / 2019) sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste](#) und die [Bio-Pflanzenschutzmerkblätter](#), ergänzt mit den Daten von [Agrometeo](#) und [Sopra](#). Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLW](#), sowie in der IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich. Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem "[Handbuch Beeren](#)" entnommen werden.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau ebenfalls die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 5, bzw. Sensibilisierungsbereich 6 Rückstände).

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

*Autorenteam. Fachstellen der Kantone AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, ZH + FiBL
thoh; kopm; ah; schns; werc, muei*

alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>)